



Hessisches Ministerium  
für Umwelt, Klimaschutz,  
Landwirtschaft und  
Verbraucherschutz



RheinlandPfalz

MINISTERIUM FÜR UMWELT,  
ENERGIE, ERNÄHRUNG  
UND FORSTEN



RheinlandPfalz

STRUKTUR- UND  
GENEHMIGUNGSDIREKTION  
NORD



## Integriertes EU-LIFE-Projekt LIFE14/IPE/DE /022 „LiLa - Living Lahn“ - Halbzeitbilanz

# Ökologie und Umwelt Renaturierung der Gisselberger Spanne (Action C 6A)

Elke Ebelt

Regierungspräsidium Gießen

21. September 2021



LIFE 14 IPE/DE/022



# Renaturierung der Gisselberger Spanne (Action C 6A)



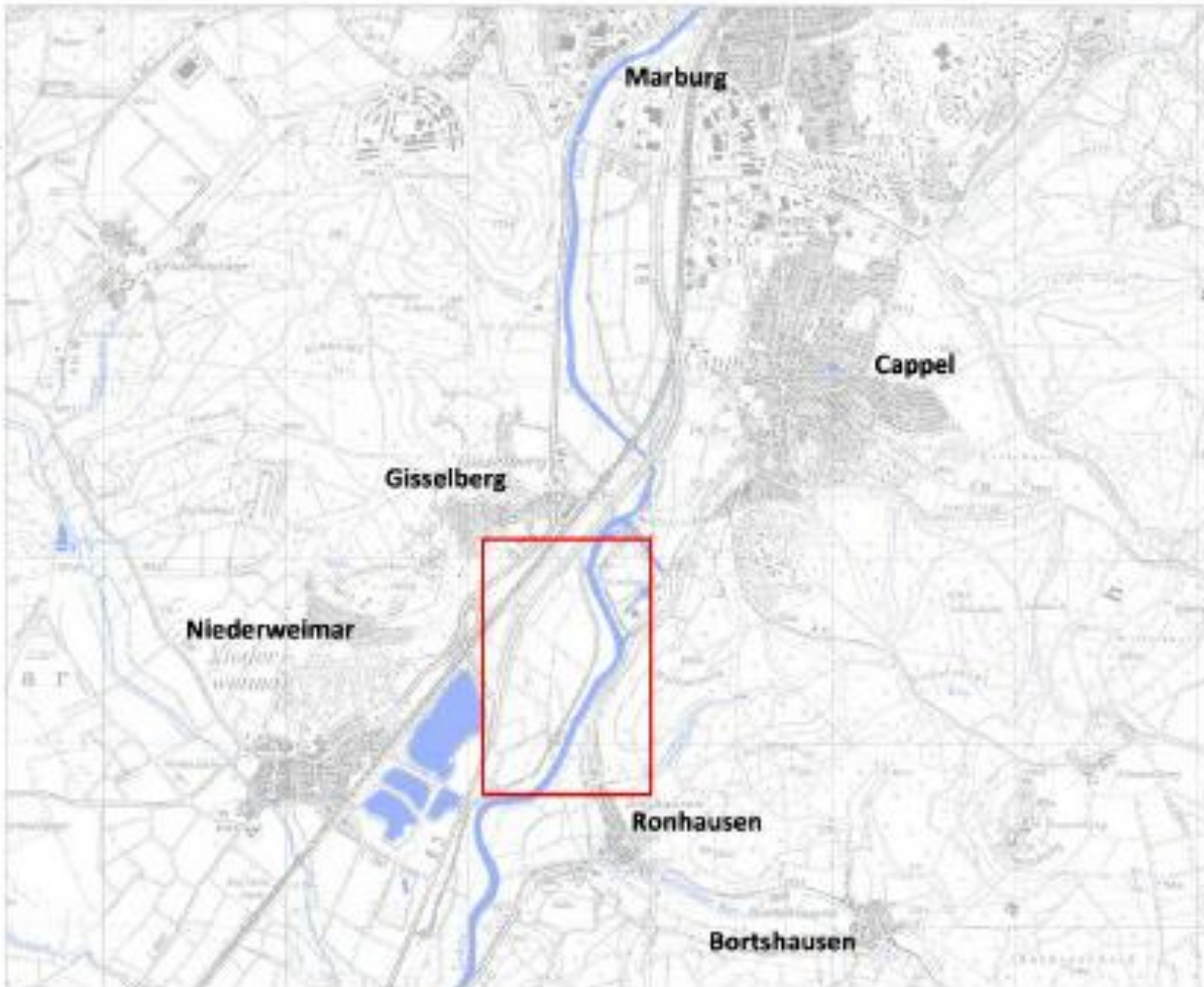
**WAGU GmbH**  
Kirchweg 9  
34121 Kassel  
Tel.: 0561/70149-0

LIFE-Projekt  
**LiLa**  
Living Lahn

LIFE 14 IPE/DE/022



# Renaturierung der Gisselberger Spanne (Action C 6A)



Übersichtslageplan mit Lage des Detailausschnittes  
M 1:50.000

 **WAGU GmbH**  
Kirchweg 9  
34121 Kassel  
Tel.: 0561/70149-0

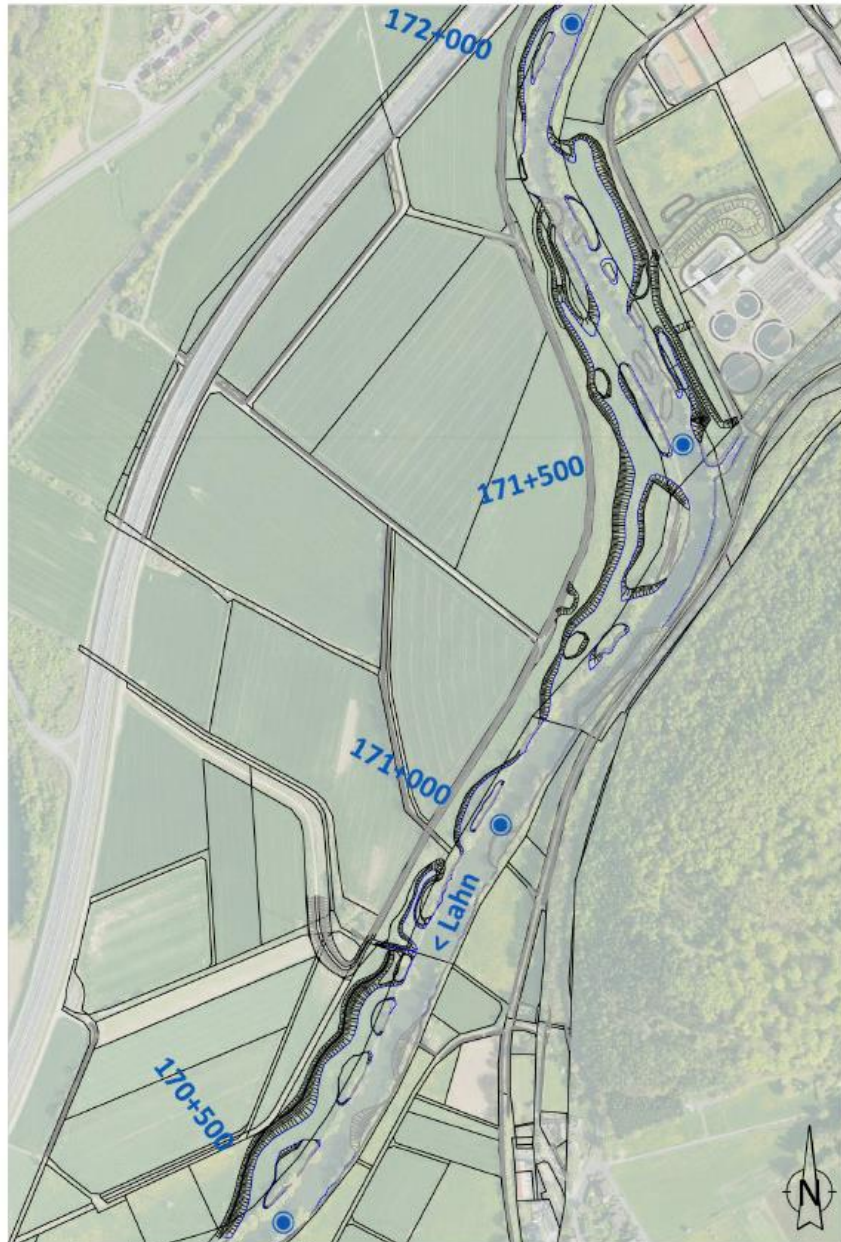


LIFE 14 IPE/DE/022



Living Lahn

# Renaturierung in Zahlen



Lageplan des Projektgebietes M 1:5.000

**WAGU GmbH**  
Kirchweg 9  
34121 Kassel  
Tel.: 0561/70149-0

**WAGU**  
Legende:

- 171+000 Gewässerstationierung in km
- Böschung Planung



Länge: ca. 1,5 km

Kosten: 1,8 Mio €

Finanzierung: Life-Projekt,  
Mittel aus Fischereiabgabe,  
IKSP

Bodenaushub: ca. 100.000t

Flächen: Stadt Marburg  
durch  
Flurbereinigungsverfahren  
zum Ausbau der B3

Aktive Bauphase: August bis  
Dezember 2019  
Restarbeiten Mai 2020



LIFE 14 IPE/DE/022



# Hydromorphologisches Leitbild

## Gewässertyp 9.2 - Großer Fluss des Mittelgebirges

Habitatskizze für den sehr guten ökologischen Zustand (Aufsicht, Gewässerlauf)

-  Bank
-  (Hochflut-) Rinne
-  Altarm / Altwasser (bespannt)
-  Altstruktur (unbespannt)
-  Insel



LIFE-Projekt

LiLa

Living Lahn

LIFE 14 IPF/DE/022



# Erster Spatenstich



Offizieller Bauauftakt am 7. August 2019 durch J. Schwarz, Vorsitzender des FV Marburg, Regierungspräsident Dr. C. Ullrich und Marburgs Bürgermeister W. Stötzel (v.l.n.r.).

Bild: RP Gießen

# Einsatz von großen Maschinen



# Koordinierter Bauablauf

- Bodenbeprobung
- Bauzeitenplan aus naturschutzfachlicher Sicht
- Witterung
- Gewässereintrübung minimieren





# Baubegleitung und Bauüberwachung

Teamwork gefragt

→ Planer, Baufirma, Ökologen, Spezialisten, Behördenvertreter



# Tag der offenen Baustelle, 18.10.2019



# Sohlanhebung und Geschiebedepots

Sohle war gleichmäßig und eingetieft

→ abschnittsweise Anhebung der Gewässersohle

→ Gewässerbett soll möglichst breit werden

→ Differenzierung der Sohle

Kiesdepots für dynamische Prozesse

→ „sauberer“ Kies als Laichhabitat

(Bsp. Äsche, Nase)



# Verzweigungen (Furkationen)

Diversität bei Strömung, Wassertiefe,  
Wassertemperatur etc.

→ verschiedene Lebensräume

→ Voraussetzung für Artenvielfalt



# Inseln



Rückzugsorte

Steilufer

→ Eisvogel und Uferschwalbe



Foto: T. Diehl



# Strukturreiche Uferzonen



Uferzone = Übergang zur Aue

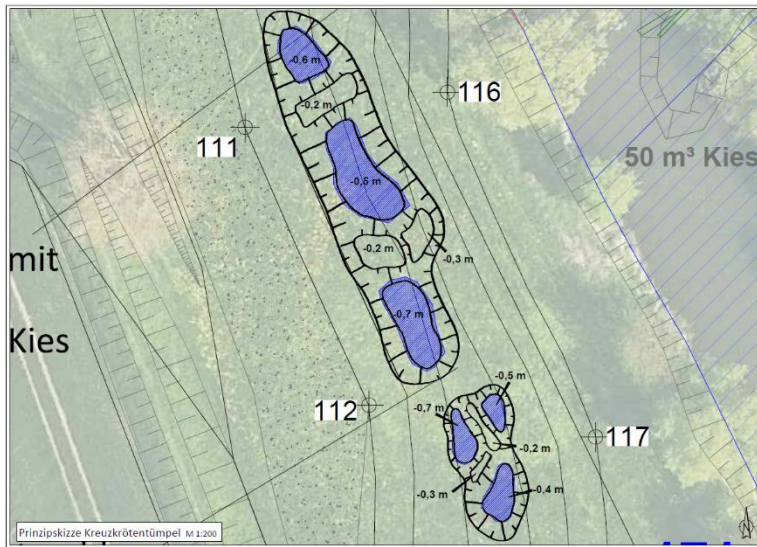
Ständig wechselnde Parameter  
(Hochwasser/Niedrigwasser...)

Totholzstrukturen als Strukturbildner und  
Lebensraum

# Sonderbiotope

## Kreuzkrötentümpel

- Reliefreiche Hochflutmulden als periodische Gewässer
- Mit Ton abgedichtet
- Laichhabitat
- „Klimaverlierer“



# Sonderbiotope

## Brenne

- kiesiger Kleinstlebensraum
- Sehr trocken, warm, vegetationsarm
- Spezialisierte Arten, Bsp. Flussregenpfeifer



Fotos: A. Wellinghoff



# Entwicklung

Mehrere Hochwasser, Veränderung der Uferstrukturen

Eisvogel, Uferschwalben, div. Entenarten, Reiher  
uvm. fühlen sich wohl

u.a. Erlen als Pionierpflanzen

Entwicklungskonzept Stadt Marburg

Gern genutzt zur Naherholung



Foto: U. Becker



# Fazit

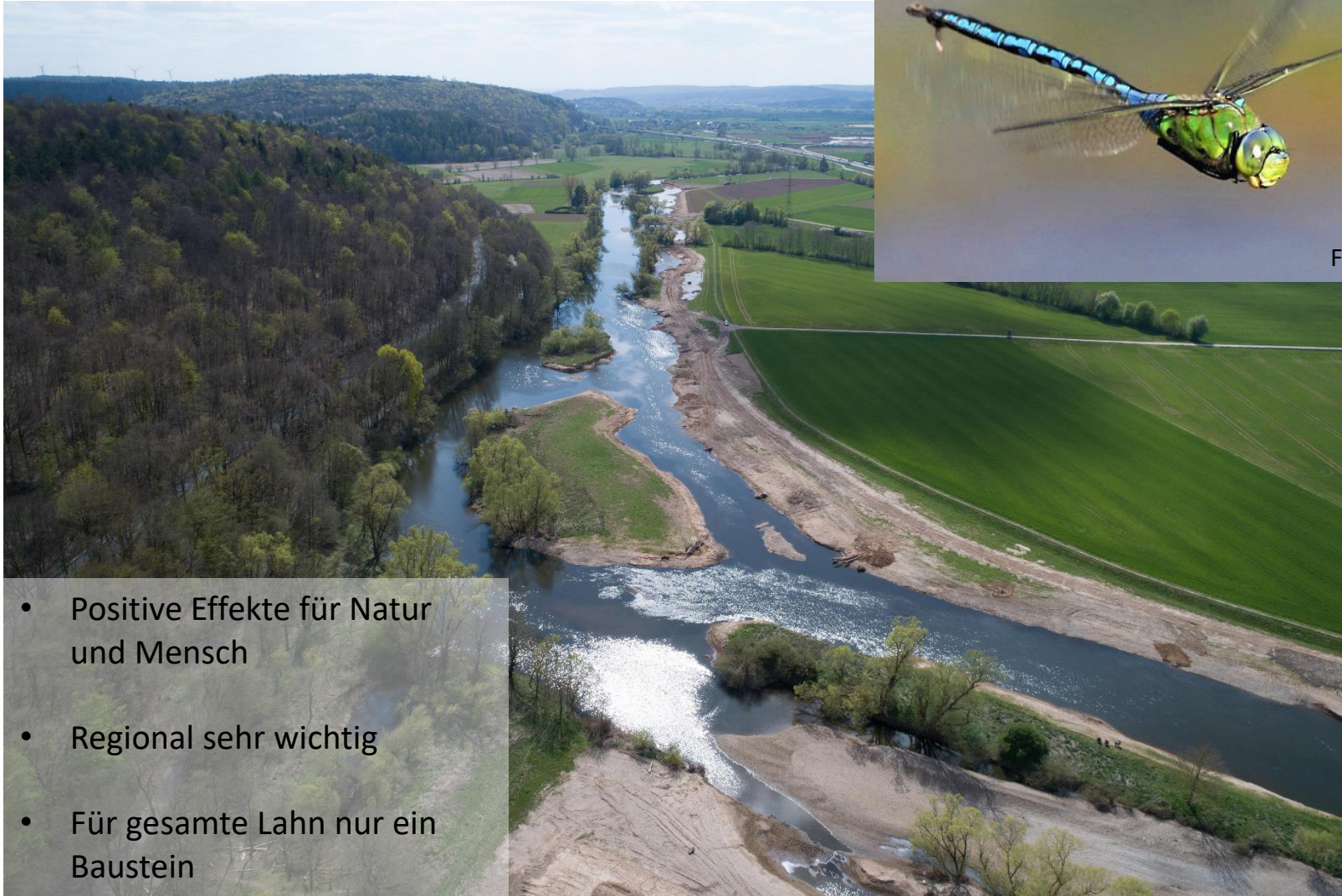


Foto: A. Wellinghoff

- Positive Effekte für Natur und Mensch
- Regional sehr wichtig
- Für gesamte Lahn nur ein Baustein